©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

Das Kleine Nachtpfauenauge *Saturnia pavonia* (Linnaeus, 1761) in Kärnten nicht heimisch, sondern die Schwesternart *Saturnia pavoniella* (Scopoli, 1763)? (Lepidoptera: Saturniidae)

Von Christian WIESER

Schlagworte:
Neufund, Fauna, Kärnten, Schwesternart, Kleines Nachtpfauenauge.

Zusammenfassung:
Intensive taxonomische und faunistische Untersuchungen (HUEMER & NÄSSIG 2003) im Ostalpenraum ergaben neue Erkenntnisse über den Status und die Verbreitung der beiden Schwesternarten *Saturnia pavonia* (Linnaeus, 1761) und *Saturnia pavoniella* (Scopoli, 1763). Die Überprüfung von Sammlungsbelegen weist auf ein ausschließliches Vorkommen von *Saturnia pavoniella* (Scopoli, 1763) in Kärnten hin.

Key Words:
New record, faunistic, Carinthia, sister species, emperor moth.

Summary:
Intensive taxonomic and faunistic investigations (HUEMER & NÄSSIG 2003) in the East Alpine area have produced new findings concerning status and spread of the two sister species *Saturnia pavonia* (Linnaeus, 1761) and *Saturnia pavoniella* (Scopoli, 1763). The examination of collected documents points to an exclusive occurrence of *Saturnia pavoniella* (Scopoli, 1763) in Carinthia.

Einleitung:

Im Rahmen von Fachgesprächen wurde der Autor auf die Problematik und die neuen Erkenntnisse bei den sogenannten Kleinen Nachtpfauenaugen hingewiesen und gebeten, die zugänglichen Belegexemplare aus Kärnten auf die Artzugehörigkeit zu überprüfen. Bisher wurden die Tiere aus Kärnten immer ohne nähere kritische Betrachtung zu *Saturnia pavonia* (Linnaeus, 1761) gestellt, wobei Namen wie *ligurica* Weismann, 1876, oder *meridionalis* Calberla, 1887 und *pavoniella* (Scopoli, 1763), für Tiere aus den südlichen Nachbarländern unterschiedlich im Unterart- oder Artstatus Verwendung fanden.

Verbreitung:

Im Rahmen detaillierter Recherchen konnte das herrschende nomenklatorische Chaos geklärt (HUEMER & NÄSSIG 2003, SEGERER & NÄSSIG 2003) und die recht komplizierte bisher bekannte Verbreitung der beiden Arten in Österreich dargestellt werden. Aus Osttirol, Kärnten und der Steiermark gibt es dem aktuellen Kenntnisstand nach derzeit ausschließlich Nachweise von *Saturnia pavoniella* (Scopoli, 1763). Die Verbreitung der Art reicht südlich des Alpenhauptkammes über diese Bundesländer weiter in den Osten in das Burgenland, Wien und Niederösterreich, wohl dem Donautal

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

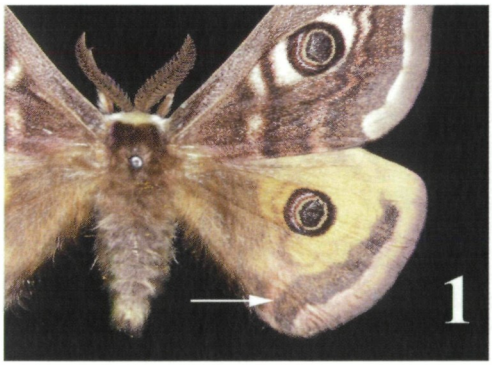
folgend, bis nach Oberösterreich und Salzburg. Besonders bemerkenswert ist überdies das recht große Teilareal von *S. pavoniella* in Nordtirol. Die Art hat offensichtlich über die Eingangspforten Inntal/Reschen/Brenner aus den Südalpen einen erheblichen Teil von Westtirol besiedelt und findet sich zumindest bis in das mittlere Inntal (HUEMER & NÄSSIG 2003).

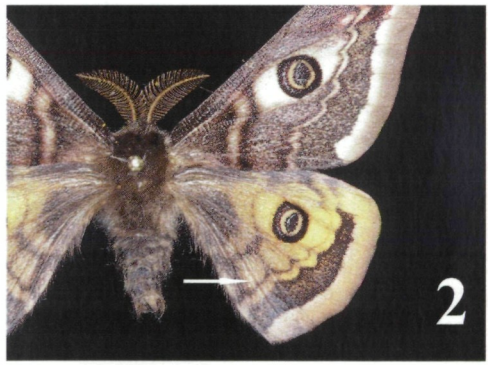
Hingegen besiedelt *S. pavonia* (Linnaeus, 1761) ausschließlich die nördlichen und östlichen Teile des Ostalpenraumes, von Süddeutschland über Vorarlberg, Teile Nordtirols, Salzburg und Oberösterreich bis nach Niederösterreich. In den letzten beiden Bundesländern, möglicherweise auch in Salzburg und Nordtirol, treten beide Nachtpfauenaugenarten teilweise sogar sympatrisch auf (HUEMER & NÄSSIG 2003).

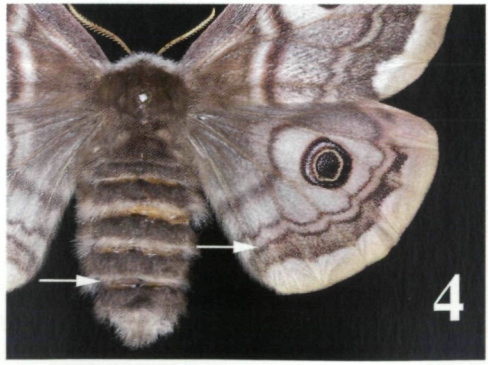
Die Unterscheidung der beiden Arten ist für einen Laien nicht leicht, gewisse Zeichnungsmerkmale und vor allem Unterschiede in der Genitalmorphologie lassen aber bei entsprechenden Vergleichsmöglichkeiten sehr wohl eine sichere Artzuordnung treffen. Die Artunterschiede beim Falter sind in den Abbildungen 1 – 4 und der Genitalien 5 – 8 dargestellt (HUEMER & NÄSSIG 2003).

Sämtliche Hinweise in der Literatur auf *Saturnia pavonia* aus Kärnten sind ohne weitereÜberprüfung anzuzweifeln und sollten als *pavonia/pavoniella* geführt werden.

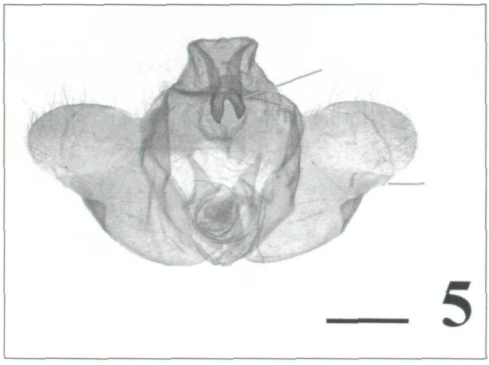
Abb. 1–4:
***Saturnia* spp. 1: *Saturnia pavoniella* (Scopoli, 1763) Männchen, 2: *S. pavonia* (Linnaeus, 1758) Weibchen, 3: *S. pavoniella* (Scopoli, 1763) Weibchen, 4: *S. pavonia* (Linnaeus, 1758) Weibchen.**
Fotos: P. Huemer

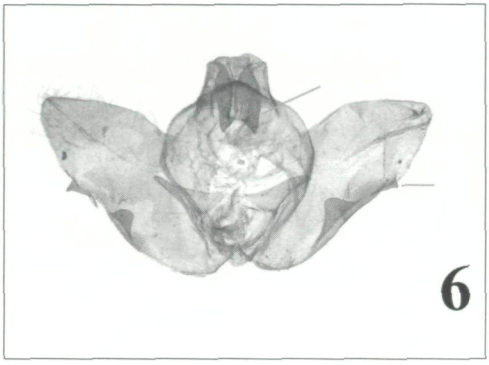


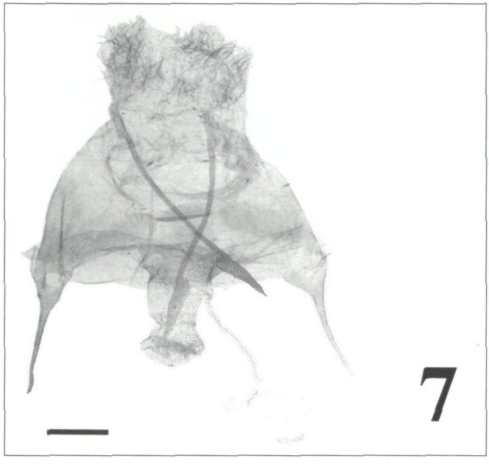




©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at







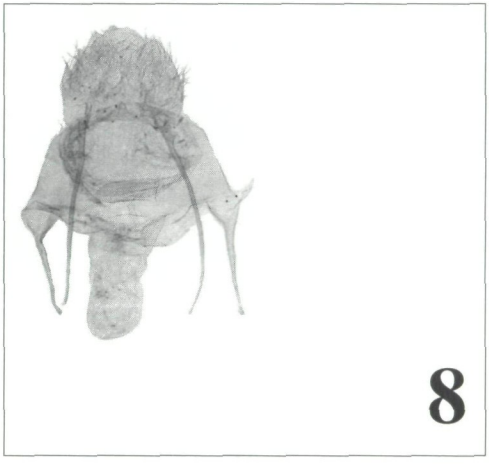


Abb. 5–6:
***Saturnia* spp. 5: männliche Genitalstrukturen von *Saturnia pavoniella* (Scopoli, 1763), 6: männliche Genitalstrukturen von *Saturnia pavonia* (Linnaeus, 1758).**
Foto: A. Segerer, digital überarbeitet P. Huemer

Abb. 7–8:
***Saturnia* spp. 7: weibliche Genitalstrukturen von *Saturnia pavoniella* (Scopoli, 1763), 8: weibliche Genitalstrukturen von *Saturnia pavonia* (Linnaeus, 1758).**
Foto: A. Segerer, digital überarbeitet P. Huemer

Daten:

Folgende Funddaten aus Kärnten konnten durch den Autor anhand von Belegmaterial überprüft werden und sind eindeutig der Art *Saturnia pavoniella* (Scopoli, 1763) zuordnen.

Steiner Wiesen bei Dellach i. D. 27.4.2003, Wacholderhain bei Dellach i. D. 27.4.2003, Madatsche nordwestlich Hermagor 16.4.1983, Görtschach südöstlich Presseggersee 2.4.1978,

Schütt nördlich Arnoldstein 8.4.1972, Warmbad Villach 1.5.1970, Villach 10.4.1952, 19.4.1952, 2.5.1955, 30.4.1964, 19.4.1971, 28.5.1975, Velden 20.4.1966, Maria Saaler Berg 23.4.1964, Plöschenberg 31.3.1946, Klagenfurt 10.4.1937, 12.4.1937, 17.4.1937, 5.5.1937, 6.5.1937, 17.3.1938, 30.3.1938, 1.4.1939, 10.5.1946, 3.5.1964, 4.5.1964, Annabichl 17.4.1965, Viktring 5.4.1947, 9.5.1958, Maria Rain 14.4.1946, Sattnitz nordwestlich Wörthersee 7.5.1941, 25.4.1942, Sattnitzwände östlich Guntschach 29.3.1998, Haimach östlich Maria Rain 21.4.1940, Ferlach i. R. 7.5.1932, Lassendorf nordöstlich Klagenfurt 4.5.2003,

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 9:
***Saturnia pavoniella* (Scopoli, 1763), Weibchen. Foto: W. Stuck**

15.4.2003, 23.4.2003, 24.4.2003, Eppersdorf bei Brückl 26.4.1990.

Die Daten stammen einerseits aus der Belegsammlung des Autors und anderseits aus den Beständen des Landesmuseums für Kärnten, darin inkludiert die Saturniden der Sammlungen Stangelmaier und Kau aus Villach.

Die folgenden Funddaten stammen von Exemplaren aus der Sammlung Hassler, Tschinder Klagenfurt. Für die Möglichkeit zur Überprüfung der Individuen und die Überlassung der Daten sei Frau Lilli Hassler und Herrn Manfred Tschinder herzlich gedankt.

Neuhaus bei Lavamünd 10.3.1994 e. l., 27.5.1995, 14.3.1997 e. l., Kasbauer s Rabenstein 25.4.1992, Lavamünd 9.4.1998, Tessendorf bei Klagenfurt 21.4.1993.

Festgehalten wird, dass es sich bei dem Umschlagsbild der Carinthia II/2.Teil aus dem Jahr 1998 (188./108. Jahrgang) ebenfalls um *Saturnia pavoniella*, stammend aus der Schütt bei Villach, handelt.

Literatur:

HUEMER, P. & W. A. NÄSSIG (2003): Der Pfauenspinner *Saturnia pavoniella* (Scopoli, 1763) sp. rev. im Gebiet der Ostalpen (Lepidoptera: Saturniidae). – Entom. Z., Stuttgart, 113(6):180–190.

SEGERER, A. H. & W. A. Nässig (2003): *Saturnia pavoniella* (Scopoli, 1763) auch in Deutschland autochthon? (Lepidoptera: Saturniidae) – Entom. Z., Stuttgart, 113(6):162–164.

Anschrift des Autors:
Dr. Christian Wieser,
Lassendorf 106, 9064 Pischeldorf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 193_113

Autor(en)/Author(s): Wieser Christian

Artikel/Article: Das Kleine Nachtpfauenauge Saturnia pavonia (Linnaeus,1761) in Kärnten nicht heimisch, sondern die Schwesternart Saturnia pavoniella (Scopoli, 1763)? (Lepidoptera: Saturniidae 511-514